

Wochenblatt für Wilsdruff

Charandt, Nossen, Siebenlehn und die Umgegenden.

A m t s b l a t t

für die kgl. Amtshauptmannschaft zu Meissen, das kgl. Amtsgericht und den Stadtrath zu Wilsdruff.

Nr. 27.

Freitag, den 5. April

1889.

Erscheint wöchentlich zweimal, Dienstags und Freitags. — Abonnementspreis vierteljährlich 1 Mark. Einzelne Nummern 10 Pf. — Inserate werden Montags und Donnerstags bis Mittags 12 Uhr angenommen.

Bekanntmachung.

Mittwoch, den 10. April d. J.,

Vormittags 11¹/₂ Uhr,

findet im hiesigen Verhandlungs- und öffentlichen Sitzungssaal des Bezirksauschusses statt.

Die Tagesordnung ist aus dem Anschlag in hiesiger Hausflur zu ersehen.

Meissen, am 1. April 1889.

Königliche Amtshauptmannschaft.
v. Kirchbach.

Bekanntmachung.

Die in Gemäßheit von Art. II § 6 der Allerhöchsten Verordnung vom 21. Juni 1887 — Reichsgesetzblatt S. 245 flgd. — nach dem Durchschnitte der höchsten Tagespreise des Hauptmarkortes Meissen im Monate Februar d. J. festgesetzte und um fünf vom Hundert erhöhte Vergütung für die von den Gemeinden resp. Quartierwirthen innerhalb der Amtshauptmannschaft im Monate März d. J. an Militär-Pferde zur Verabreichung gelangte Marschjournee beträgt

7 M. 92,7 Pf. für 50 Kilo Hafer,
4 = 81,7 = = 50 = Heu,
3 = 67,6 = = 50 = Stroh.

Meissen, am 1. April 1889.

Königliche Amtshauptmannschaft.
v. Kirchbach.

Bekanntmachung.

Jede 1. u. 3. Woche des Monats wird 1 Feldwebel des Bezirks-Kommandos

Mittwoch von 2 bis 4 Uhr

im Gasthof zum „weißen Adler“ in Wilsdruff

zur Abnahme jeder Art persönlicher Meldungen von Mannschaften des Beurlaubtenstandes expediren.

Königliches Bezirks-Kommando Meissen.

Bekanntmachung.

In Sachen, den Nachlaß des am 4. März d. J. in Limbach verstorbenen Hausbesizers Johann Christian Lucä betr., werden alle Diejenigen, welche an diesen Nachlaß Ansprüche zu erheben haben, oder zu demselben etwas schuldig sind, hiermit aufgefordert, dies bis zum

20. April d. J.

anher anzuzeigen.

Königl. Amtsgericht Wilsdruff, den 26. März 1889.
Dr. Gangloff.

A u c t i o n.

Kommenden Freitag, den 5. April d. J., Vormittags von 9 Uhr an,

gelangt im Hotel „zum goldenen Löwen“ allhier das zu dem Vermögen des in Konkurs verfallenen Webers und Händlers Karl Gottlob Citta- mann allhier gehörige Waarenlager, bestehend in Leinwand, Drell, Bloufenstoff, Lama, Barchent, Schürzenzeug, Bettinlet, Flanell, Frauen- und Kinderstrümpfe, männliche Kleidungsstücke, 1 Taschenuhr, 1 Wehstuhl, 1 Gurtmaschine, eine Ladeneinrichtung u. dergl. m. gegen sofortige Baarzahlung zur Versteigerung.

Wilsdruff, am 1. April 1889.

Im Auftrage des Konkursverwalters:
Matthes, Ger.-Vollz.

Königlich Sächsische Staatseisenbahnen.

Am 1. April d. J. treten für die schmalspurigen Eisenbahnlinien folgende Drucksachen in Kraft:

1., neue Tarife für die Beförderung von Gütern und lebenden Thieren auf der schmalspurigen Eisenbahn:

Hainsberg-Kipsdorf,
Kloßsche-Königsbrück,
Müllengrund-Eisenbahn,
Pölschappel-Wilsdruff,
Radebeul-Radeburg,
Wilschthal-Eisenbahn nebst Zweiglinie Oberherold-Thum,
Willaus-Saupersdorf und
Zittau-Markersdorf,

2., je ein Nachtrag I zu den Tarifen für die Beförderung von Gütern und lebenden Thieren auf den schmalspurigen Eisenbahnlinien Döbeln-Mügelns-Oschatz und Mügelns-Nerchau-Crebsen, sowie Schönsfeld-Geyer.

Diese Drucksachen enthalten außer einigen Aenderungen der Zusatzbestimmungen zum Betriebs-Reglement und der allgemeinen Tarifvorschriften theilweise ermäßigte Frachtsätze für den Lokalverkehr der Schmalspurbahnen und allgemeine ermäßigte Frachtsätze für den Uebergangsverkehr mit der Hauptbahn und darüber hinaus.

Insofern im Lokalverkehre der Schmalspurbahnen bei Entfernungen von 2 Kilometern im Spec.-Tarif III und im Ausnahme-Tarif für Holz Frachterhöhungen von 0,03 Mark für 100 kg eintreten, erlangen dieselben erst am 15. Mai d. J. Gültigkeit.

Abdrücke von diesen Tarifen und Nachträgen können durch die Güter-Expeditionen käuflich bezogen werden.

Dresden, am 28. März 1889.

Königliche Generaldirection der sächsischen Staatseisenbahnen.
Hoffmann.

Schlagholzhausen-Auktion.

Im Revier des Rittergutes Klipphausen sollen Sonnabend, den 6. April d. J., von früh 9 Uhr an, ca. 150 Haufen Schlagholz gegen gleich baare Bezahlung und unter den vor Beginn der Auktion bekannt zu machenden Bedingungen meistbietend verkauft werden.

Der Sammelplatz ist nächst der Birkenhainer Grenze.

A. Wrzesinsky, Förster.

Die Drogen-, Farben- u. Chemikalienhandlung von Paul Kletzsch

empfehlen zur Saison

alle Delfarben

zum Streichen von Fenstern, Türen, Möbeln, Fußböden, Gartenzäunen, die und streichrecht, sowie sämtliche

Maler- und Maurerfarben, Lacke, Firnisse, Terpentinöl, Maler- und Maurer-Pinsel, Gyps, Kreide, Cement etc.

Große Auswahl in

gefirnissten Wandmustern, sowie alle in das Fach schlagenden Artikel in bester Waare zu den billigsten Preisen.

Wilsdruff, Paul Kletzsch, Dresdnerstraße 67. Drogen-, Farben- u. Chemikalien-Handlung.

Malzkeime

empfehlen billigst Nissan, Tharandt.

Großer Ausverkauf!

Wegen Umbau des Geschäftes zu räumen, verkaufe Lama, wollne und halbwollne Flanelle, Barchente, Lustre, Cattune, Croisé, reinwollne Kleiderstoffe in schwarz und farbig u. s. w. zu und unterm Selbstkostenpreis. Desgleichen eine große Auswahl in Gesangbüchern von 1 Mk. 50 Pf. an in allen Preislagen.

Grumbach.

Wilhelm Umlauf.

Chemisch untersucht garantiert reine gesunde französische

Natur-Weine

von Oswald Nier
Hauptgeschäft (No 108) BERLIN
—*— ungegypste

Zu haben in Wilsdruff bei Herrn Eduard Wehner am Markt „zur alten Post.“

Dem geehrten Publikum von Wilsdruff und Umgegend empfehle Strohhüte eigener Fabrik für Herren, Damen u. Kinder in den neuesten Formen und Geflechten unter Zusicherung billiger Preise. Puzmacherinnen erhalten Ausnahmepreise. Auch werden Strohhüte zum Waschen, Färben und Modernisieren angenommen.

Die Strohhutfabrik von Carl Heinig, Potschappel, Zauferodaerstr. 5 V.



Mariazeller Magen-Tropfen;

vortrefflich wirkend bei allen Krankheiten des Magens. Unübertroffen bei Appetitlosigkeit, Schwäche des Magens, überreichem Nerven, Blähung, saurem Ruckeln, Kolik, Magenkatarrh, Sodbrennen, Bildung von Gas und Grim, übermäßiger Schleimproduktion, Sodbrennen, Belohnung von Sodbrennen, Speiseröhre, Gallen- und Leberkrankheiten, Magen- und Darmkrämpfe, Herzleiden, Nervenleiden, Unverdaulichkeit des Magens mit Speisen u. Getränken, Blähern, Sodbrennen u. Sodbrennen etc. Preis à Flasche sammt Gebrauchsanw. 80 Pf., Doppelflasche Mk. 1.40. Central-Vertrieb durch Apotheker Carl Brady, Kremser (Wien). Die Mariazeller Magen-Tropfen sind kein GEHEIMNISSEL. Die Bekanntheit ist bei jedem Flaschen in der Gebrauchsanw. angegeben. (100 D) Echt zu haben in fast allen Apotheken.

In Wilsdruff bei Apoth. Paul Tzschaschel. Haupt-Depot für Sachsen in Leipzig: Engel-Apotheka.

Wegen Betriebsänderung verkaufen wir unsere ganzen Bestände von Mosaikplatten u. Pflasterplatten II. Wahl

zu Fabrikationspreisen. Cölln-Melssener Chamotte- u. Thonwarenfabrik. Cölln a. Elbe. Richard Müller & Co.

Mein an der Rossener Straße gelegener Schuppenfleck ist zu verkaufen. C. Herrmann.

Hausverkauf.

Wegen Todesfall steht in Klipphausen das Haus No. 10 mit Garten zum Verkauf. Näheres darüber ist daselbst zu erfahren.

Saatgerste, sowie Saatsommerweizen,

beides sehr ertragreiche Sorten, sind noch in bester Qualität abzugeben Rittergut Rothschönberg.

Haarleidenden M. Weißbach's Tinktur

bringend empfohlen. Diese Tinktur ist zweifellos das einzige sichere Kosmetikum, welches das Ausfallen der Haare stillt, dünnes und kurzes Haar kräftigt und auf kahlen Stellen neuen Wuchs bildet, dem Haarboden die fehlenden Ernährungsstoffe zuführt und die schlummernde Triebkraft erweckt. — Bart- Erzeuger — ersten Ranges. Flaschen à 1 Mk. u. 2 Mk. ächt in Wilsdruff nur bei Herrn Friseur Hörig.

Muster

nach allen Gegenden franco.

Zu 4 Mark

Stoff für einen vollkommenen großen Herrenanzug in den verschiedensten Farben.

Zu 2 Mark

Stoff in gestreift, carrirt u. allen Farben, hinreichend zu einer Herrenhose für jede Größe.

Zu 1 Mark

Stoff für eine vollkommene wasch- ächte Weste in hellen und dunkeln Farben.

Zu 5 Mark

3 Mtr. Diagonal-Stoff für einen Herrenanzug mittlerer Größe in Grau, Waringo, Olive u. Braun.

Zu 3 Mark 50 Pf.

2 Meter Diagonal-Stoff, besonders geeignet zu einem Herbst- oder Frühjahrsjaquet in den verschiedensten Farben.

Zu 3 Mark 75 Pf.

Stoff zu einer Joppe, passend für jede Jahreszeit in grau, braun, melirt und olive.

Zu 10 Mark

Stoff zu einem hochfeinen Ueber- zieher in jeder denkbaren Farbe und zu jeder Jahreszeit tragbar.

Zu 13 Mark

3/4 Mtr. imprägnirten Stoff in allen Farben zu einem Anzug, echte wasserdichte Waare, neueste Erfindung.

Zu 7 Mark

3 Meter Stoff zu einem feinen Anzug in dunkel, gestreift oder klein carrirt, modernste Muster, tragbar bei Sommer u. Winter.

Zu 4 Mark 80 Pf.

Stoff zu einem vollkommenen Damenregenmantel in heller oder dunkler Farbe, sehr dauerh. Waare.

Zu 6 Mark 60 Pf.

Englisch Lederstoff für einen voll- kommenen waschbaren und sehr dauerhast n Herrenanzug.

Zu 9 Mark

5/8 Meter Stoff zu einem Anzug geeignet für jede Jahreszeit und tragbar bei jeder Witterung, in den neuesten Farben, modern, carrirt, glatt u. gestreift.

Zu 12 Mark

3 Meter kräftigen Buxingstoff für einen soliden praft. Anzug.

Zu 7 Mark

2 1/4 Meter schweren Stoff für einen Ueberzieher, sehr dauerhafte Waare.

Zu 16 Mark 50 Pf.

Stoff zu einem Festtagsanzug aus hochfeinem Buxing.

Zu 9 Mark

2 1/4 Meter imprägnirten Stoff in allen Farben zu einem Jacket; echte wasserdichte Waare, neueste Erfindung.

Ferner empfehlen wir unser reichhaltiges Lager in hochfeinen Tuchen, Buxings, Paletostoffe, Billard-Tuche, Chaisen- und Livree-Tuche, Kammgarn-Stoffe, Cheviots, Westentoffe, wasserdichte Stoffe, vulkani- sirte Stoffe mit Gummieinlage, garantiert wasserdicht, Leders- Reisrock u. Havelockstoffs, forstgraue Tuche, Feuer- wehrzeuge, Damentuche in allen Gattungen, Satin, Croisée etc. etc. zu en gros-Preisen.

Bestellungen werden alle franco ausgeführt.

Muster nach allen Gegenden franco.

Adresse: Tuchausstellung Augsburg (Wimpfheimer & Cie.)

J. Höhme

internationale Maschinen-Ausstellungs-Halle in Riesa a. d. Elbe

empfehlen in ganz vorzüglicher Ausführung:

Drillmaschinen „Saxonia“ einz. bewährte Drillmaschine in berg. Ländereien, Normaldrillmaschinen, vollkommenste Reihensähmaschine der Jetztzeit, Düngerstreuemaschinen, Patent Schilde mit allen neuen Verbesserungen, Konkurrenz-Hackmaschine, vollkommenster Art, Laackes Patent-Ackerreggen u. Wieseneggen in allen Größen zu Meifort's & Howard's Wieseneggen Originalpreisen, Acme-Eggen, deutsche und amerikanische Fabrikate, Cambridge-Walzen 1-, 2- und 3-theilig, einfach und doppelt, mit Acker- u. Ringelwalzen und ohne Transportvorrichtung, alle Gattungen Pflüge, sowie alle Gattungen landwirthschaftliche Ma- schinen und Geräthe stets neuester und bewährtester Konstruktion zu billigsten Preisen.

Prospecte gratis und franko umgehend.

➔ Tüchtige Vertreter erwünscht. ➔

500 Jahr alte berühmte ächte Schutzmarke: J. im Stern

St. Jacobs-Magentropfen.

Unreicht bei Magen- und Darmkatarrh, Magenkrampf u. Schwäche, Kolik, Sodbrennen, schlecht. Athem, saur. Aufstoßen, Ubel, Erbrechen, Blähung, Gelbfucht, Milz-, Leber- u. Nierenleiden, Gallenleiden u. s. w. Näheres in dem jeder Flasche beiliegenden Prospekt.

Die Jacobsdropfen sind kein Geheimmittel, die Behandlungsweise a. jed. Flasche angegeben. Zu haben in fast allen Apotheken à 1 Mk., gr. Flasche 2 Mk. Das Buch „Krankheitslehre“ sende gratis und franco an jede Adresse. Man bestelle dasselbe per Postkarte entweder direkt oder bei einem der endstehenden Distributoren.

Central-Depot N. Schulz, Emmerich.

Zu haben bei Apoth. Paul Tzschaschel in Wilsdruff; Apoth. Starck & Heusch in Potschappel; Apoth. Otto Kagak in Tharandt; Kronen-, Linden-, Marien-, Storch-Apothek in Dresden, sowie in fast allen Apotheken in Sachsen.

5000 St. hochstämmige Kirschbäume

in nur prachvoller Waare sind billig zu verkaufen in der Obstbaumschule zu Großpöpp- b. Tharandt.

Einige Schock starke Kirsch- u. Aepfelbäume

zum Versetzen verkauft Birkenhain. Winkler.

Schlachtpferde werden zu höchsten Preisen gekauft. Max Schotta, Köschlächter Potschappel.

Die Neuheiten in Frühjahrs- Kleiderstoffen

sind nunmehr vollständig und in einer Auswahl eingetroffen, welche zu bieten nur der massenhafte Absatz des Etablissements ermöglicht. Die Zusammenstellungen sind auf das Sorgfältigste gewählt und ist jedem Geschmack, wenn auch noch so anspruchsvoll, Rechnung getragen.

Die Abtheilung für hochmoderne Stoffe enthält unter Anderem:

Mousseline de laine

mit effectvollen bunten Carrés und dazu passendem glatten Stoff,
Meter 190, 200, 220, 240, 250 Pf.

Mousseline de laine

mit bunten Seiden-Carrés und dazu passendem glatten Stoff,
Meter 325, glatt 280 Pf.

Reinwollen Loden-Beige

mit großen bunten Carrés,
Meter 265, glatt 220 Pf.

Reinwollen Cöper-Beige

mit breiten Seiden-Streifen,
Meter 550, glatt 280 Pf.

Ramagirt Croisé-Beige,

Meter 350, glatt 280 Pf.

Reinwollen Satin ramage

in nur dunklen Farben,
Meter 265 und 300 Pf.

Reinwollen Croisé

mit matten Jaquard-Streifen,
Meter 220, glatt 190 Pf.

Reinwollen Neige, hochfein,

in zarten, hellen Farben, glatt und carrirt,
Meter 220, 300, 350 Pf.

Mousseline de laine

mit farbigen Jaquard-Streifen,
Meter 380, glatt 250 Pf.

Mousseline Beige

mit Satin-Streifen, Farbe in Farbe,
Meter 320, glatt 250 Pf.

Gestickte Roben,

hochelegant, feinste Ausführung,
Robe 30, 40 und 50 Mark.

Bunt carrirte Seidenstoffe

in hochfeinen Farbenstellungen, zu Schärpen und Besäßen.

Als courantere Genres sind zu empfehlen:

Halbwoll. Cöper-Beiges, Meter 100 Pf.

Halbwoll. Moussel-Beiges, Meter 90 Pf.

Reinwoll. carrirte Beiges, Meter 125 Pf.

Reinwoll. Chevron u. Mousseline-Beiges mit schmalen
Band-Streifen, Meter 130 und 150 Pf.



Reinwoll. Satin-Beige, Meter 280 Pf.

Reinwoll. Mousseline-Beiges in großen Farbensortimenten,
Meter 110, 125 und 200 Pf.

Reinwoll. Cöper-Beiges, Meter 150, 175, 190, 220 Pf.

Reinwoll. Croisés und Cachemires in allen denkbaren
Farben, Meter von 115 Pf. an.

Reinwoll. Satin de france, Meter 340 Pf.

Die Collection  grauer Kleiderstoffe  für Costüme und Reisekleider
ist ganz besonders reichhaltig und enthält alle existirenden Neuheiten.

Großartige Auswahl in Tischwäsche, Weiß und bunten Bettbezug-Stoffen, Fertige Bett-
wäsche, Fertige Leibwäsche für Herren, Damen und Kinder, Normal-Unterkleider, Weiße
u. bunte Taschentücher, Schwarz wollene u. seidene Schürzen, Waschschrürzen, Weiß Leinen
u. Baumwoll-Stoffe, Möbel-Stoffe, Weiß u. bunte Gardinen, Tischdecken u. Teppiche etc.

 Briefliche Bestellungen finden prompte Erledigung. 
Muster bereitwilligst und franco. Waarensendungen von 15 Mk. an franco.
Billige feste Preise. Billige feste Preise.

Robert Bernhardt

Manufactur- und Modewaaren-Haus

Dresden, Freiburger Platz 24.

Bekanntmachung.

Die diesjährigen öffentlichen Schulprüfungen finden im Schulsaale (N. 8) in folgender Ordnung statt:

A. Fortbildungsschule.

Sonntag, den 7. April, vorm. 10— $\frac{3}{4}$ 11 Uhr die 4. Klasse in Deutsch und Rechnen (Herr Bornemann).
 „ „ „ „ „ $\frac{3}{4}$ 11— $\frac{1}{2}$ 12 „ = 3. „ = Geographie und Geometrie (Herr Gärtner).
 „ „ „ „ „ $\frac{1}{2}$ 12— $\frac{1}{4}$ 1 „ = 2. „ = Naturkunde und Rechnen (Herr Thomas).
 „ „ „ „ „ nachm. $\frac{1}{2}$ 2— $\frac{1}{2}$ 3 „ = 1. „ = Deutsch und Geometrie (Herr Oberl. Weise).

Hieran schließt sich die Entlassung der abgehenden Fortbildungsschüler durch den Direktor.

Das **Turnexamen** soll wegen Mangel an Platz nicht im Schulgebäude, sondern im **Schießhaussaale** in folgender Ordnung stattfinden:

Sonntag, den 7. April, nachm. 3— $\frac{1}{2}$ 4 Uhr die 2. Knabenklasse der I. Bürgerschule (Dir. Gerhardt).
 „ „ „ „ „ $\frac{1}{2}$ 4—4 „ = 2. Mädchenklasse = I. (Herr Oberl. Weise).
 „ „ „ „ „ 4— $\frac{1}{2}$ 5 „ = 1. Knabenklasse = II. (Dir. Gerhardt).
 „ „ „ „ „ $\frac{1}{2}$ 5—5 „ = 1. Mädchenklasse = I. (Herr Oberl. Weise).
 „ „ „ „ „ 5— $\frac{1}{2}$ 6 „ = 1. Knabenklasse = I. (Dir. Gerhardt).

B. I. Bürgerschule.

Montag, den 8. April, vorm. 8—9 Uhr die 6. Klasse in Bibl. Geschichte und Rechnen (Herr Schweriner).
 „ „ „ „ „ 9—10 „ = 5. „ = Deutsch und Lesen (Herr Bornemann).
 „ „ „ „ „ $\frac{1}{2}$ 11—11 „ = 3. Abteilung in Französisch (Herr Oberl. Weise).
 „ „ „ „ „ 11— $\frac{1}{2}$ 12 „ = 3. „ = Lateinisch (Dir. Gerhardt).
 „ „ „ „ „ nachm. $\frac{1}{2}$ 2—3 „ = 4. Klasse in Bibl. Geschichte (Herr Peudert), Deutsch (Herr Gärtner), Rechnen (Herr Thomas).
 „ „ „ „ „ 3— $\frac{1}{2}$ 4 „ = 2. Abteilung in Französisch (Herr Oberl. Weise).
 „ „ „ „ „ $\frac{1}{2}$ 4—4 „ = 2. u. 1. Abteilung in Lateinisch (Dir. Gerhardt).

Dienstag, den 9. April, vorm. 8— $\frac{1}{2}$ 10 „ = 3. Klasse in Bibl. Geschichte, Vaterlandskunde und Lesen (Herr Schweriner).
 „ „ „ „ „ 10— $\frac{1}{2}$ 12 „ = 2. Mädchenklasse in Katechismus (Herr Bornemann), Geschichte (Herr Schweriner), Deutsch (Herr Bornemann).
 „ „ „ „ „ nachm. $\frac{1}{2}$ 2—3 „ = 2. Knabenklasse in Deutsch (Herr Thomas), Geographie (Hr. Gärtner), Rechnen (Hr. Thomas).
 „ „ „ „ „ 3— $\frac{1}{2}$ 4 „ = 1. Abteilung in Französisch (Herr Oberl. Weise).

Mittwoch, den 10. April, vorm. 8— $\frac{1}{2}$ 10 „ = 1. Mädchenklasse in Bibelfunde (Herr Oberl. Weise), Naturgeschichte (Herr Thomas), Geographie (Herr Bornemann).
 „ „ „ „ „ 10— $\frac{1}{2}$ 12 „ = 1. Knabenklasse in Deutsch (Dir. Gerhardt), Rechnen (Herr Oberl. Weise), Geschichte (Herr Peudert).

C. II. Bürgerschule.

Mittwoch, den 10. April, nachm. $\frac{1}{2}$ 2— $\frac{1}{2}$ 3 Uhr die 4. Klasse in Schreiblesen und Rechnen (Herr Gärtner).
 „ „ „ „ „ $\frac{1}{2}$ 3— $\frac{1}{2}$ 4 „ = 3. „ = Rechnen (Herr Peudert), Naturgeschichte (Herr Oberl. Weise).
Donnerst., den 11. April, vorm. 8— $\frac{1}{2}$ 10 „ = 2. Klasse = Deutsch (Herr Döhner), Vaterlandskunde (Herr Gärtner), Rechnen (Herr Döhner).
 „ „ „ „ „ 10— $\frac{1}{2}$ 12 „ = 1. Mädchenklasse in Katechismus (Herr Gärtner), Naturgeschichte (Herr Döhner), Lesen (Herr Gärtner).
 „ „ „ „ „ nachm. $\frac{1}{2}$ 2—3 „ = 1. Knabenklasse in Deutsch (Herr Peudert), Physik (Herr Döhner), Rechnen (Herr Peudert).

In sämtlichen Klassen beider Bürgerschulen werden zwischen den einzelnen Lektionen Gedichte deklamiert; jede Klasse beschließt ihre Prüfung mit Gesang.

Während der 5 Examentage sind in dem Klassenzimmer No. 7 alle schriftliche Arbeiten der Kinder, im Klassenzimmer No. 10 die weiblichen Handarbeiten der Schülerinnen ausgestellt.

Zu diesen Prüfungen, sowie zu der am **Sonnabend, den 13. April, vorm. 10 Uhr stattfindenden feierlichen Entlassung der Konfirmanden** (im Schulsaale) werden die höchsten Behörden, insbesondere der Schulvorstand, die Eltern und Erzieher der Kinder, die Lehr- und Dienstherren, ebenso alle Freunde und Gönner des Schulwesens freundlichst eingeladen.

Wilsdruff, den 1. April 1889.

Der Direktor der städtischen Schulen.
E. Gerhardt.

Gesangbücher

in reichhaltiger Auswahl empfiehlt die Buchbinderei von **R. H. Siegel**.
NB. Namen werden gratis gedruckt.

Brillant-Gierfarben

in Packeten zu 10 und 5 Pf.,
Anilin-Stoff-Farben in allen Nuancen, à Packet 25 Pf.,
Phönix-Farben zum Aufbürsten, à Packet 25 Pf.,
 empfiehlt **Bruno Gerlach**.

Neuheiten in Filzhüten,

Cylinder- und Knabenhüten, feinste Farben und Formen,
Confirmandenhüte, weich und gestift,
 sowie **Mützen** jeder Art empfiehlt bei größter Auswahl
Rudolf Springsklee, Kürschnermeister, am Markt.
Zickelfelle kauft zum höchsten Preis der Obige.

Wilsdruff.

Grösste Auswahl

in
Gummiwäsche, Gummikragen, Gummimanschetten, Gummivorhemden, Leinen-Wäsche, Oberhemden, Glacéhandschuhe
Manschetten, Kragen, Vorhemden, Cravatten, Shlipse, Hosenträger.

empfehlen in nur reeller Waare **Theodor Andersen**, Dresdnerstraße.

Für die **Frühjahrsaison** empfehle ich mein **reich und neu sortirtes Lager** in **Stoffen für Herrengarderobe.**

Gleichzeitig mache ich auf eine **grosse Auswahl fertig. Confirmanden- u. Knaben-Anzüge** in gediegenen Stoffen, sowie nur eigentlicher Fabrication aufmerksam. Bei Bedarf bittet um gütige Berücksichtigung
Moritz Welde.

Ich beabsichtige krankheitshalber meine 2 Scheffel Feld, früher zum Gasthofgrundstück gold. Löwe gehörig, zu verkaufen; ein Scheffel Feld ist mit Korn besät, der andere wird mit Hafer besät.
 Wilsdruff. **Carl H. Schubert.**

Flaschenbiere.

Echt **Culmbacher Exportbier**, $\frac{1}{2}$ Pfr. = Fl. 20, 1 Dbd. Fl. 230 Pf. ohne
 Echt **Münchener Löwenbräu**, „ „ 20, 1 „ 240 „ Flasche,
 empfiehlt in guter Füllung **Eduard Wehner**
 Schänke alte Post.

Mein Lager aller Sorten **geschmiedete Nagel, Drathnagel und Stifte**, sowie **blanke Hufnagel** zu sehr billigen Preisen, empfiehlt zur geneigten Berücksichtigung
Gotthelf Sommerlatt,
 Schulgasse 185. **Nagelschmiedemstr.,**

Das Neueste in **Cylinder-, Filz- u. Knaben-Hüten**,
 sowie **Confirmanden-Hüten**, empfiehlt in größter Auswahl zu den billigsten Preisen
Otto Reinhardt,
 5 Freibergerstraße 5. **Hutmachermstr.**

Erlen, Einden, Pappeln in Klößern oder auch onstehend, kauft zu jeder Zeit zu hohen Preisen die Gestirnsfabrik von **August Winkler** in Grumbach.

Militär-Verein.

Sonnabend, den 6. April, **Monatsversammlung.**
Vortrag über den Feldzug 1870/71.
 Zur Beerdigung unseres Kriegskameraden **Weber** aus Grumbach bittet Sonnabend 2 Uhr die Mitglieber um zahlreiche Beteiligung. Versammlung bei Kamerad **Fritzsche.**
Der Vorstand.

Gasthof zur Krone in Kesselsdorf.

Sonnabend, den 6. April,
Einmaliges Auftreten der beliebten Robert Engelhardt'schen

Leipziger Quartett- und Concert-Sänger,

welche jetzt mit großem Beifall in Bötzen in Saupe's Etablisement auftreten.
 Anfang 8 Uhr. Entree 60 Pf.
 Billets im Vorverkauf à 50 Pf. sind bei dem Unterzeichneten und bei Herrn Kaufmann **Ch. Ritthausen** in Wilsdruff zu haben.
 Alles Nähere die Tageszettel. — Dannebursabfahrt Abends 6 Uhr vom goldenen Löwen in Wilsdruff.
 Um recht zahlreichen Besuch bittet **A. Naumann.**

Der heutigen Nummer liegt ein Prospekt der **Internationalen Maschinen-Ausstellungshalle von J. Höhme in Riesa a. E.** bei, worauf wir besonders hinweisen. **D. R.**

Redaction, Druck und Verlag von **D. A. Berger** in Wilsdruff.
 Hierzu eine Beilage.

Wochenblatt für Wilsdruff

Beilage zu No. 27.

Freitag, den 5. April 1889.

Tagesgeschichte.

Die Trauerkunde aus Samoa ist durch amtliche Mittheilungen bestätigt worden. Die Kanonenboote „Eber“ und „Adler“ sind mit 5 Offizieren und 90 Mann von den Wellen der Südsee verschlungen worden; ob es gelingen wird, die „Olga“ abzubringen, ist immerhin noch zweifelhaft. Nach dem Untergange der „Amazona“ im Anfang der sechziger Jahre ist dies der dritte besagene Unfall, welche unsere Marine betroffen hat. An einem linden Maienabend des Jahres 1878 brachte der Telegraph die Nachricht, daß Sr. Maj. „Großer Kurfürst“ im Angesicht der englischen Küste bei Folkestone mit fast 300 braven Marinesoldaten ein Opfer der Meeresfluthen geworden sei. Kaiser Wilhelm I. weilt damals auf Schloß Babelsberg. Im Schmerz um den herben Verlust soll er die ganze Nacht hindurch ruhelos in den Zimmern des Havellenschlosses umhergegangen sein. Acht Jahre später ging die Glattdeckkorvette „Augusta“ auf der Fahrt nach Australien verloren, ohne daß Ort und Umstände bisher genau bekannt geworden sind. Vermuthlich ist sie in einem der gewaltigen Wirbelstürme, welche von Zeit zu Zeit den Golf von Aden heimzusuchen pflegen, mit ihrer gesammten Besatzung von 240 Mann auf den Grund des Meeres gesunken. Jetzt hat die rasende See wiederum ihr Opfer gefordert. Die Kunde davon hat überall in Deutschland den schmerzlichsten Eindruck gemacht. Zu dem tiefen Bedauern um den Verlust so vieler braver Seeleute und zweier schönen Schiffe kommt das Mitgefühl mit den Hinterbliebenen der Verunglückten. Ihnen möge es zum Trost gereichen, daß auch ihre Angehörigen für das Vaterland gestorben sind. „Ich habe gegen Menschen, nicht gegen Sturm und Klippen sie gesendet,“ läßt unser großer Dichter seinen König Philipp dem Admiral der untergangenen Armada sagen. Aber auch im Kampf gegen Sturm und Klippen stehen zu müssen, gehört zu den Aufgaben des Seemanns, und wenn er in diesem Kampfe untergeht, indem er seine Pflicht erfüllt, stirbt er so ehrenvoll, wie wenn es in der Schlacht geschehen wäre, den Helmbrock für's theure Vaterland. Sr. Maj. der Kaiser empfing die Unglücksbotschaft, als er soeben von einer Spazierfahrt zurückgekehrt war. Er soll wie vom Schreck gelähmt längere Zeit sprachlos dagestanden haben; dann wurde der greise Generalfeldmarschall Graf Moltke in's Schloß beschieden und zugleich für die telegraphische Uebermittlung der Schreckenskunde an den Prinzen Heinrich nach Kiel Sorge getragen. — Dann empfing Sr. Majestät den Kriegsminister und andere hohe Militärs und gab diesen gegenüber seiner tiefen Betrübnis über den Unglücksfall in bewegten Worten Ausdruck. — Von den drei durch das Unglück betroffenen Schiffen ist die „Olga“ eine Kreuzerkorvette; sie hat 12 Geschütze an Bord, ein Displacement von 2169 Tonnen, 2100 indizirte Pferdekkräfte und eine Besatzungsetat von 287 Mann. „Adler“ war ein Kreuzer; er hatte 4 Geschütze an Bord, ein Displacement von 884 Tonnen, 650 indizirte Pferdekkräfte und eine Besatzungsetat von 120 Mann. „Eber“ war ein Kanonenboot, hatte 3 Geschütze an Bord, ein Displacement von 750 Tonnen, 700 indizirte Pferdekkräfte und eine Besatzungsetat von 87 Mann. Die drei Schiffe zusammen hatten ein Besatzungsetat von 482 Mann. Wenn wir annehmen, daß der Verlust von etwa 90 Mann den „Adler“ und den „Eber“ betroffen hat, so scheint doch auch von der Besatzung dieser beiden Schiffe ein großer Theil gerettet zu sein. — Die „Olga“ lief am 14. Dezember 1880 vom Stapel, die Gesamtkosten des Baues für das Schiff beliefen sich auf 2276240 M., für Reparaturen wurden bis Ende März 1887 insgesamt 306115 M. ausgegeben. Der „Adler“ lief am 3. November 1883 vom Stapel; er erforderte einen Kostenaufwand für den Bau von 889942 M., für Reparaturkosten wurden bis Ende März 1887 229660 M. ausgegeben. Der „Eber“ lief am 15. Februar 1887 vom Stapel (der Bau wurde angefangen im August 1885), an Kosten erforderte er 651989 M. — Unter den Verunglückten befinden sich zwei aus dem Königreich Sachsen, und zwar der Obermatrose Heinrich Noack aus Frankenberg und der Heizer Bruno Michel aus Zittau, Beide auf Sr. M. Kanonenboot „Eber.“

Mit der sehr ansehnlichen Mehrheit von 157 gegen 72 Stimmen ist am Sonnabend der grundlegendende Paragraph des Alters- und Invaliditätsversicherungs-Gesetzes im Reichstag angenommen worden. Man wird danach das Zustandekommen des Gesetzes im Wesentlichen auf Grundlage der Kommissionsanträge als höchst wahrscheinlich betrachten dürfen. Der bemerkenswertheste Zug bei der Abstimmung war die Spaltung des Centrums. Es war nur eine kleine Minderheit von 11 Mitgliedern, welche unter Führung des Herrn von Frankenstein für den Paraphen stimmte. Indessen wird man bezweifeln dürfen, ob auch bei schließlicher GesamtAbstimmung eine so große Anzahl von Centrumsmitgliedern die Mitwirkung bei der sozialpolitischen Reformgesetzgebung, welche die Partei sich sonst stets zum besonderen Verdienste anzurechnen pflegte, verweigern wird.

Der Reichskanzler Fürst Bismarck hat seinen 74. Geburtstag in erwünschtester Stimmung und Gesundheit begehen können und zahllose Kundgebungen herzlichster Theilnahme waren dem Kanzler auch zu seinem heutigen Ehrentage von nah und fern zugegangen. Der Kaiser hatte es sich nicht nehmen lassen, seinen erprobten ersten Berather persönlich zu seinem Eintritt in ein neues Lebensjahr zu beglückwünschen und schriftliche telegraphische Glückwünsche, in den verbindlichsten wie schmeichelhaftesten Ausdrücken, waren dem Fürsten Bismarck von vielen Souveränen und regierenden Fürsten zu Theil geworden.

Fast sämtliche Maurer in Halle a. S., gegen 2000 an der Zahl, haben die Arbeit eingestellt; dieselben fordern Lohnerhöhung und Abschaffung der Arbeitskarten.

In Hamburg und Altona streiken etwa 1300 Schneidergesellen. Die Meister von etwa eben so viel Gesellen haben den höheren Lohn bewilligt. In Wien hat sich die 34jährige Stiftdame, Gräfin Radeky, mittelst eines Revolvers erschossen. Sie war eine Enkelin des berühmten Feldmarschalls. Auch ihr Vater, General Radeky, hatte früher durch Selbstmord geendet. Die Dame war nach Wien gegangen, da sie an einem Körperleiden erkrankt war. Sie sollte operirt werden und tödtete sich aus Furcht vor der Operation.

Im Hafen von Marseille haben gegen 1000 Arbeiter die Arbeit eingestellt und die anderen Arbeiter aufgefordert, ihrem Beispiel zu folgen. Die Werkstätten in den Docks und für die Dampfschiffslinien sind die einzigen bedeutenderen Werkstätten, wo weiter gearbeitet wird.

Mit der Frage der Verhaftung, resp. gerichtlichen Verfolgung Boulangers hat sich der französische Ministerrath in den letzten Tagen ernstlich beschäftigt, ohne jedoch noch einen Beschluß zu fassen; Boulanger selbst trägt fortwährend eine große Zuversichtlichkeit zur Schau. — Sämmtliche Pariser Morgenblätter veröffentlichen eine von Brüssel, den 2. April, datirte Proclamation Boulangers, worin derselbe sagt, er würde sich niemals einer Jurisdiction des Senats unterwerfen, der aus Leuten bestehe, die durch persönliche Leidenschaften verblendet würden. Er werde in Belgien die Zeit abwarten, bis die allgemeinen Wahlen eine ehrliche und freie Republik herzustellen haben. — In den nächsten Wahlen handelt es sich für die parlamentarische Republik um Leben und Tod. Siegt Boulanger, dann wird er wie mit einem eisernen Rechen über die Parteien der Majorität hinwegfahren. Er wird die ganze Verwaltung durch seine Creaturen leiten, alle Präfecten, die sich nicht tief beugen, entfernen, sich der militärischen Gewalt bemächtigen und der Herr des Landes sein. Es ist begreiflich, daß schon der Gedanke an eine solche Wendung das Parlament mit Schrecken erfüllt. Boulanger hat auch kein Recht, zarte Rücksicht zu fordern, denn er selbst war roh in seinen Mitteln, und er würde jede Schonung verbannen, wenn ihm die Sieg zufiele. Die Verfassung ist groß, diesen Abenteuerer, welcher auch den Frieden Europas gefährdet, von kriegerischen Lorbeeren träumt und Frankreich an den Rand des Abgrundes bringen würde, noch vor den Wahlen zu beseitigen; aber dieser Staatsproceß würde die höchste Gefahr bergen. Boulanger ja ist nur ein Symptom und nicht die Ursache der politischen Krankheit, unter welcher Frankreich leidet. Er konnte sich erlauben, ein Bündniß mit den Monarchisten zu schließen, den Adel, welcher die Republik mit ganzer Seele verabscheut, um sich zu schaaren, die persönliche Herrschaft anzutreiben, weil die parlamentarische Republik sich längst die Herzen entfremdet hatte. Das Gefühl der Abneigung und Geringschätzung ist nicht durch das Criminal zu beseitigen, und die Strömung, welche Boulanger emporträgt, ist nicht durch einen parlamentarischen Handstreich zu stauen. Der Proceß Boulangers schwebt vor dem Lande. Die Wähler sind die einzigen Richter, welche das Urtheil sprechen können, und an der Urne muß es sich zeigen, ob die Republik noch stark genug ist, einen Gaukler zu erdrücken, dessen verdächtige Politik sicher an Hochverrath streift. Wenn Boulanger das Volk für sich hat, wird ihm auch der Senat kein Haar krümmen, wenn er unterliegt, wird er verschwinden wie der Wasserschäum nach dem Sturme.

Ein von Liverpool nach London zu dem Wettrudern der Studenten abgegangener Vergnügungszug entgleiste in Folge eines Achsenbruchs bei Penistone. Der Train war dicht besetzt. Bisher verlautet, daß mehrere Passagiere todt und nahezu fünfzig verletzt sind. Es sollen schreckliche Scenen bei der Bergung der Leichen vorgekommen sein. Details über den Unfall fehlen noch.

Eine Depesche des amerikanischen Admirals Kimberley aus Samoa besagt, alle drei amerikanischen Kriegsschiffe seien unverletzt verloren. Kimberley erbittet Vollmacht, um Dampfer zu chartern und von der geretteten Mannschaft 300 sofort heimfönden und nur eine kleine Wachtmannschaft zur Ueberwachung der Bergungsarbeit zurücklassen zu können. Dies wurde telegraphisch bewilligt, obwohl große Bedenken vorwalten, Samoa bei den herrschenden inneren Kämpfen von militärischer Bewachung ganz zu entblößen. — Die „Times“ geben den Verlust an Menschenleben, welche die drei bei den Samoainseln verloren gegangenen amerikanischen Kriegsschiffe erlitten, viel höher, als es ursprünglich geschah, nämlich auf 104 an.

Vaterländisches.

Wilsdruff. Wie uns mitgetheilt wird, kommt auf der Bahnstrecke Wilsdruff-Potschappel der Sommerfahrplan bereits vom 1. Mai zur Einführung. Vom genannten Zeitpunkte ab verkehren in jeder Richtung täglich 4 Züge mit nachstehendem Gange:

Ab Wilsdruff	6 ¹⁰	Vorm., 10 ³⁰	Vorm., 3 Nachm., 7 ⁵⁰	Abts.
In Potschappel	7 ⁵	10 ⁵⁵	3 ⁵⁰	8 ⁴⁰
„ Dresden	7 ⁴⁰	11 ³⁵	4 ²⁰	9 ⁵

Ab Dresden	6 ⁵⁵	Vorm., 12 ⁵	Nachm., 4 ¹⁰	Nachm., 9 ¹⁰	Abts.
„ Potschappel	7 ³⁰	12 ³⁰	4 ⁵⁵	9 ³⁰	„
In Wilsdruff	8 ²⁰	1 ²⁰	5 ²⁵	10 ²⁰	„

Nicht anerkennenswerth ist es, daß die hiesige Bahnverwaltung die Einrichtung getroffen hat, den zweiten Zug von hier anstatt bisher 11²⁰ Vorm. schon 10⁵ Vorm. abgehen zu lassen. In Dresden ist man daher bereits um 1/2 12 Uhr und dürfte bis 4¹⁰ Nachm. genügende Zeit vorhanden sein, seine Geschäfte abzuwickeln.

— Auf die morgen Sonnabend allhier stattfindenden Kontrollversammlungen machen wir heute nochmals aufmerksam. Es haben zu erscheinen die Mannschaften der Jahressklassen 1876—1888, Erf.-Ref. 1879—88 mit Ausnahme derjenigen, welche bereits zur II. Cl. u. Landsturm übergeführt sind, Vormittags 8^{3/4} Uhr aus der Stadt Wilsdruff und aus den Dörfern: Kaufbach, Unterkdorf, Roitzsch, Steinbach, Kesselsdorf, Hühndorf, Kleinschönberg, Weistropf, Niederwartha, Wildberg, Sachsdorf, Klipphausen, Sora, Röhrsdorf; 11^{1/4} Uhr Vorm. die Mannschaften aus allen übrigen Ortschaften des Amtsgerichtsbezirks.

— Die Betheiligung der sächsischen Militärvereine am Hulbigungszuge in Dresden beim Wettiner Jubiläum ist auf 12- bis 1500 Mann festgestellt. Diese Zugabtheilung wird durch ungefähr 250 Mann staffelweise die Entwicklung der sächsischen Armee aus den ersten Zeiten, von den Landesherrn bis zur Neuzeit in den betreffenden Uniformen zur Anschauung bringen. Die glorreichen Feldzugsjahre 1870—71 werden durch die verschiedenen Truppentheile der IV. (Maas-) Armee dargestellt, welche Sr. Maj. der König, der Protetktor von Sachsens Militärvereinsbund, siegreich führte. Diese Abtheilung wird auch den Ruhmeswagen, geschmückt mit Trophäen von 1870—71, mit sich führen. Auch ist noch die Stellung eines Siegeswagens mit der „Saronia“ in Aussicht genommen, welcher den Sieg der Sachsen über die Türken bei Wien 1683 verherrlichen soll. Die Betheiligung der Militärvereine des gesammten Landes soll dergestalt erfolgen, daß dieselben je eine Deputation von 3 oder 4 Mann mit Fahne, bez. Standarte entsenden, welche zwischen die einzelnen Uniformierungsperioden einrangirt werden. Mehrere Musikchöre werden außerdem in den Zug vertheilt.

Einladung zur Generalversammlung

des
Vereins der Bezirks-Armen- und Arbeitsanstalt zu Hilbersdorf
Sonntag, den 13. April 1889, Vormittags 11 Uhr
im Restaurant von Debus in Freiberg.

Tagesordnung:

- 1., Richtigsprechung der Jahresrechnung von 1887,
- 2., Ablegung des Rechenschaftsberichts von 1888,
- 3., Vorlegung des Haushaltsplans auf 1889,
- 4., Ermächtigung zur Ausschreibung der 24. Anlage nach $\frac{2}{10}$ der Beitragseinheit,
- 5., Neuwahl des Ausschusses.
- 6., Neuwahl des Directoriums.

Bezirks-Armen- und Arbeitsanstalt Hilbersdorf,
den 30. März 1889.

Die Direction.

F. Riedrich.

Auctionen, Taxationen, Inventuren etc.

erlebigt prompt und billigst

Hermann Oberländer, Auctionator und Taxator,
Privatwohnung: Dresden, Flosshofstr. 12, II.

Landwirthschaftliche Schule zu Meissen.

Der diesjährige Sommerkursus beginnt Dienstag, den 30. April. Anmeldungen nimmt entgegen und jede weitere Auskunft über die Organisation der Schule ertheilt
Director A. Endler.

Colonia,

Rölnische Feuerversicherungs-Gesellschaft in Köln a. Rh.

Hierdurch bringe ich zur öffentlichen Kenntniss, daß Herr K. E. Eydam in Meissen sein Mandat als Vertreter der vorgenannten Gesellschaft in meine Hände zurückgegeben hat, und daß dem

Herrn Karl Kupfer, verpfl. Geometer daselbst
die Fortführung der Agenturgeschäfte von mir übertragen worden ist.
Leipzig, den 1. April 1889.

Die Generalagentur.
C. Brockhaus.

Bruch-Heilung.

Die Heilanstalt für Bruchleiden hat uns mit unschädlichen Mitteln ohne Verunstaltung von Leisten, Hodensack- und Wasserhodenbruch durch briefliche Behandlung vollständig geheilt, so daß wir jetzt ohne Bandage arbeiten können. Joh. Breit, Ehrenfeld b. Köln; P. Gebhard, Schneidern., Friedersried bei Neukirchen, 54 J.; Joh. Kasi, Handlung, Simmerberg b. Lindau; A. Schwarz, Wagenbauer, Langenpfunzen b. Rosenheim (für Kind). Broschüre: „Die Unterleibsbrüche und ihre Heilung“ gratis. 3000 Bandagen bester Construction vorrätig; mit einer Musterammlung ist unser Bandagist in:
Dresden, Gasthof zum Ritterhof, am 5. jeden Monats v. 2 $\frac{1}{2}$ —7 U. Nachm. und am 6. jeden Monats v. 8—12 U. Vorm. zur unentgeltlichen Maßnahme und Besprechung zu treffen. Man adressire: An die Heilanstalt für Bruchleiden in Stuttgart, Alleenstraße 11.

Für Herren und Knaben!

Durch fortwährende Gelegenheitskäufe und Masseneinkäufe, Ersparung der theuren Ladenmiete steht mein Geschäft, was Reichhaltigkeit des Lagers und Billigkeit anbetrifft, ohne Concurrenz da, wovon sich Jeder überzeugen kann.

Herren-Anzüge,

modern, gut gearbeitet, 12 Mark, hochlegant in Cheviot, Diagonal, Kammgarn, vorzüglich passend, sauber gearbeitet 18 Mk., 20 Mk., 24 Mk., 30 Mk., 36 Mk.

Confirmanden-Anzüge von 10 Mark an.

Sommer-Ueberzieher,

Jaquets, Hosen, Röcke, Westen sehr billig.

Knaben-Anzüge

von 3 Mark an, hochfein

5, 6, 8, 10 Mark.

Monats-Anzüge, Jaquets, Hosen, spottbillig.

H. J. Krawetz,

DRESDEN, Webergasse 18, I. Etg.



Pudding-Pulver

von Gebr. Stollwerk, Köln,

mit Vanille-, Mandel-, Citron-, Himbeer-, Orange- und
Chocolade-Geschmack,

sind sehr empfehlenswerth zur schnellen Anfertigung von wohlschmeckenden kalten und warmen Puddings, Torten und Aufläufen.

Vorrätig in Schachteln mit sechs verschiedenen Pulvern zu Mk. 1.20 oder einzeln zu 20 Pf.

in allen besseren Kolonial-, Delicatess- und Drogen-Geschäften. Jeder Schachtel liegt ein Receptenbüchlein für 50 verschiedene Puddings, Kuchen etc. bei.

Ein braves Mädchen,

das diese Oftern confirmirt und von Unterzeichnetem empfohlen wird, sucht in einem kleinen Haushalt einen Dienst als Kinder- oder Hausmädchen.
Pastor Dr. Roch, Körsdorf.

Ober- und Unterstube zu vermieten

am untern Bach No. 250.

Meine Wohnung befindet sich nicht mehr Schulgasse, sondern Rosengasse No. 72. Frau verw. Schnee, Dienstvermittlungsbureau.

Eine Oberstube ist zu vermieten und zu Johanni zu beziehen bei Moritz Kandler.

Einen Tischlergesellen auf bessere weiße Arbeit sucht sofort Wilsdruff, Neumarkt. Oswald Adler, Tischlermstr.

Gesucht wird bis zum 1. Juli d. J. eine Wohnung mit Werkstatt, am liebsten in Mitte der Stadt. Näheres in der Exped. d. Bl.

Ein kräftiges Hausmädchen

bei hohem Lohn bis 15. April gesucht. Näheres in der Expd.

Caffee-Engros-Lager

Großartigste Auswahl, niedrigste Preise

Born & Dauch, Importeurs, Dresden

Einkauf direct vom Engros-Lager

Seestraße Nr. 15, I. Etg. — Filiale: Hauptstraße Nr. 6.

Ludw. Durst, Kempten, Bayern.

9 Pfd. Landbutter franco Mk. 9.50.

9 Pfd. Süßrahmtafelbutter billigst.

Lanolin-Schwefelmilchseife.

Nach den neuesten Forschungen ist diese Seife überraschend in ihrer Wirkung gegen alle Hautunreinigkeiten, als Mitesser, Blüthchen, Röthe des Gesichts, Hautschärfe etc. und giebt der Haut einen zarten, blendendweissen Teint. Vorrätig à Stück 50 Pf. bei Apotheker Tzschaschel.

Das photographische Atelier von E. Krause im Hause und Garten der Buchdruckerei zu Wilsdruff ist regelmäßig Sonntag u. Montag geöffnet und finden Aufnahmen bei jeder Witterung statt. — Garantie für gute Arbeit. — Solide Preise. —

J. Höhne

internationale Maschinen-Ausstellungshalle

Niesa a/G.

Alleiniger Vertreter der Herren **W. Siederleben & Co.**

in Bernburg in Anhalt.

Nachdem die Drill- oder Reihenfaat seit einigen Jahren immer mehr Anhänger fand und ihrer großen Vortheile wegen die Breitsaat verdrängte, sah ich mich veranlaßt, eine Drillmaschine konstruiren zu lassen, welche nicht nur in der Ebene, sondern auch in hügeligem und bergigem Terrain eine tadellose Saat liefert. Aus diesem Bestreben ging die jetzige „Saxonia“ hervor, welche ihrer hervorragenden Eigenschaften wegen rasch eine große Zahl von Freunden gewann und auch immer noch gewinnt, da sie die einzige ist, welche sich unter den schwierigsten Verhältnissen wirklich bewährt hat, denn die Thatsache, daß alle Vorrichtungen, welche man etwa zur Compensation von den schädlichen Einflüssen, welche coupirte Felder ausüben, an den sonst beliebten Säemaschinen anbringt, nicht im Stande sind, eine durchaus gleichmäßige Ausfaat für erwähnte Felder zu bewirken, dürfte allen schärferen Beobachtern bekannt sein. Alle sogenannten Regulatoren, welche ein horizontales Einstellen des Saatkastens bewirken sollen, haben einen mehr oder weniger wackeligen Stand des Saatkastens im Gefolge, dessen Unzuträglichkeiten sich nicht nur bergauf und bergab, sondern auch auf der Ebene geltend machen; bei den geringsten Hindernissen oder Unebenheiten vor den Fahrrädern entstehen Rucke und Schübe, die die Regelmäßigkeit der Saat beeinträchtigen.

Die anerkannten Vorzüge meines **Saxonia**systems sind hauptsächlich folgende:

1. die Maschine säet bergauf und bergab ohne jede Regulirvorrichtung ganz gleichmäßig;
2. die Ausfaat wird durch seitliches Hängen beim Drillen an Abhängen nicht beeinflusst;
3. die Fahrgewindigkeit, sowie
4. Rucke und Stöße auf scholligem oder mit Gräben durchzogenem Acker haben keinen Einfluß auf Regelmäßigkeit der Saat;
5. es fällt daher auch das zu Hause im Stillstehen durch Drehen eines Fahrrades ermittelte Saatquantum in Wirklichkeit auf dem Felde;
6. die einzelnen Säeförper unter sich zeigen die größtmögliche Gleichmäßigkeit in der Ausfaat;
7. der ganze Säeapparat ist sehr einfach und solide, ohne Anwendung von Gummi, hergestellt.

Obwohl nun an meinem **Saxonia**system diese, auch für bergige Ländereien besonders werthvollen und nothwendigen Eigenschaften seit einer Reihe von Jahren von mehreren Tausend Besitzern konstatiert und attestirt worden sind, möchte man neuerdings von anderer Seite die Herren Interessenten glauben machen, daß jetzt der „Stein der Weisen“ gefunden sei, u. daß ihre Maschine alles bis jetzt Vorhandene übertreffe, weil sie die oben angeführten Eigenschaften habe.

Ich enthalte mich jeder Kritik über ein solches Vorgehen und lasse nur am Schlusse einige Aussprüche von Autoritäten und Besitzern meiner Maschine folgen, welche beweisen, daß meine „Saxonia“ die einzig bewährte Drillmaschine für Bergländerei ist.

Um möglichst allen Wünschen und Verhältnissen gerecht zu werden, liefere ich jetzt die Maschine in drei Abtheilungen:

Ich lasse die Namen einiger Herren folgen, welche von mir „Saxonia-Drillmaschinen“ bezogen:

* Adler, F. C., Rittergutsbes. in Coichütz bei Elsterberg.
v. Altrod auf Rittergut Gröba bei Kiesa.
Andrae, M. C., Gutsbesitzer in Neufkirchen bei Deutschenbora.
Arnold, M., Gutsbesitzer, Bröfen bei Leisnig.
Am Ende, Gutsbesitzer, Döhlen bei Mägeln.
Bering, B., Rittergutsbesitzer in Lungwitz bei Dresden.
* Böhmer, Alwin, Gutsbes. in Polenz bei Neustadt-Stolpen.
* Böhme, Bernhard, Rittergut Rodersdorf b. Plauen i. B.
Bürger, Julius, Gutsbesitzer in Schullwitz bei Meissen.
Bergmann, C. F., Gutsbesitzer in Ebersbach i. S.
Bellmann, Oswald, in Somsdorf bei Tharandt.
* Byern v., Baron, auf Rittergut Borna bei Bornitz.
Beger, M., Gutsbesitzer, Rauba bei Lommahsch.
Beuchler, Gutsbesitzer, Neufkirchen bei Deutschenbora.
Buchheim, Gutsbesitzer, Rannhof bei Leisnig.
Blume, Franz, Gutsbesitzer, Tantenham bei Geithain.
Christoph, Inspektor auf Rittergut Boberschen bei Kiesa.
Claus jun., Gutsbesitzer in Weichshain bei Ostrau.
* Claus, Emil, Gutsbes. in Mahris bei Mägeln.
Claus, H., Gutsbesitzer, Forberge bei Kiesa.
von Criegern, Rittergutsbesitzer, auf Spremberg.
Dreßel, H., Rittergutsbesitzer in Strennen bei Wülknitz.
* Dietrich, H., Gutsbes. in Badersen b. Zschaitz.
* Dietrich, Hermann, Gutsbes. in Böhlitz bei Mügeln.
Diebe, Rittergutsp. in Langenbuckersdorf b. Neust.-Stolpen.
Damm, Gutsbesitzer in Leckwitz bei Strehla.
* Dörfer, Otto, Vorwerksbes. in Laas bei Dschaj.
Döring, Robert, Gutsbesitzer in Deutschenbora.
Diege, Otto, auf Rodersdorf bei Neuth.
Däberitz, Emil, Gutsbesitzer, Grämnitz bei Mägeln.
Döring, M., Burkhardswalde bei Mültitz.
Dietrich, Amtmann, Rittergut Kreischka bei Dresden.
Ebert, Ernst Louis, Gutsbesitzer in Eisdorf.
Engler, Gutsbesitzer, Zichanewitz bei Wernsdorf.
Eißler, Gustav, Rittergutsbesitzer, Zschkowitz bei Niederjesditz.
Eydner, Bernh., Gutsbesitzer, Flößberg bei Borna.
Fichtner, Wiegand, Gutsbesitzer in Flemming bei Waldheim.
* Friedrich, F. A., Rittergutsbesitzer in Schmölen b. Wurzen.
Freude, Hermann, Gutsbesitzer in Ebersbach.
Funke, Rittergutsbesitzer auf Thum.
Fahr, Ernst, Gutsbesitzer in Kriebitzsch bei Meuselwitz.
Frische, Clemens, Gutsbes. in Meinsberg bei Waldheim.
Forster, Oswin, Stürza bei Langenwolmsdorf.
Fleck, H., Amtmann, Rittergut Dohna.
Friedrich, C., Stadtgutsbesitzer, Zwenkau.
Frischling, Ernst, Gutsbesitzer, Markersdorf bei Burgstädt.
* Gausauge, F. A., Lawalde bei Löbau.
* Görne, Gutsbes. in Oberanschütz bei Döbeln.
Görnick, Emil, Gutsbes. in Gallschütz bei Mägeln.
Günther, Franz, Gutsbesitzer in Heinrichsthal bei Radeberg.
Gneus, Emil, Maschinenfabrikant in Dorn.
Gräfe, Robert, Gutsbesitzer in Obergräfenhain.
Gajch, G., Gutsbesitzer in Döhlen bei Mägeln.
Georgi, Gutsbesitzer in Döitz bei Stanchitz.
Grubler, Richard, Gutsbes. in Nebitzsch.
* Gruhl, Richard, Gutsbes. in Niederlüttschera bei Ostrau.
Gnaud, Gutsbes. in Weikersdorf bei Bischofswerda.
Gießmann, D., Gutsbes. in Niederjahna b. Meissen.
* v. Goldammer, Rittergutsp. auf Lauterbach b. Großenhain.
Gensich, Chr., Gutsbes., Eichefeld bei Frohburg.
Gneist, Amtmann, Rittergut Lampertswalde bei Dschaj.
Grabner, C., Rittergutsbesitzer, Hofed bei Hof i. B.
Gruhl, Gutsbesitzer, Hohemwussen bei Ostrau.
Gumlich, Fichtenberg bei Mühlberg a. E.
Gensich, K., Deutzen bei Lobstädt.
Gartenstein, Ferdinand, Gutsbes. in Meßbach b. Elsterberg i. B.
Hendel, Robert, Gutsbes. in Knobelsdorf bei Döbeln.
Heine, Bernhard, Gutsbes. in Dittmannsdorf bei Borna.
Hempel, B., Gutsbes. in Mohorn.
Hoffmann, Theodor, Rittergutsbes. in Neugersdorf.
Hähnel, H., Rittergutsbes. in Ebersdorf bei Dürrohrsorf.

Haserkorn, Robert, Gutsbes. in Dobernitz b. Beckelwitz.
Hänfel, Robert, Gutsbes. in Böhain bei Lommahsch.
Hörig, Gutsbes. in Weichshain bei Ostrau.
Händler, Guts- und Mühlenbes. in München bei Liebigau.
Heinhold, Guts- und Gasthofsbes. in Kirichsch.
Hinzich, Gutsbes. in Möhla bei Cavertitz.
Hennig, Gutsbes. in Clossen bei Mägeln-Dschaj.
* Horst, Gutsbes. in Glanzschwitz bei Ostrau.
Horn, C., Weichsig bei Dresden.
Himfel, A., Deutzen bei Regis.
Handrick, C., Cannewitz bei Bautzen.
Hensel, Gemeindevorsteher, Kenndorf bei Frohburg.
Haberland, M., Rittergutsbesitzer, Hirschberg a. S.
Herzog, Gutsbesitzer, Flemmingen bei Hartha.
Hähnel, Amtmann, Rittergut Burkau bei Bischofswerda.
Jahr, Arno, Gutsbes. in Verbisdorf bei Lobstädt.
Junghans, Stadtgutsbes. in Wilsdruff.
Jocht, August, Gutsbes. in Ebersbach i. S.
Jahn, Traugott, Gutsbes. in Zinna bei Torgau.
Köhler, Hermann, Gutsbes. in Reichstädt bei Dippoldiswalde.
Keller, Hermann, Gutsbes. in Dittmannsdorf b. Deutschenbora.
Krehschmar, Gutsbes. in Mohorn.
Köhler, Julius, Gutsbes. in Mohorn.
Keilhau, Bernhard, Gutsbes. in Dobernitz bei Stanchitz.
Kraegen, Charles, Secretär des landwirtschaftlichen Vereins in Wiederau bei Cossen.
Knobloch, Carl, Gutsbes. in Langwolmsdorf.
Kunath, Reinhold, Gutsbes. in Arnsdorf i. S.
Kranke, Wilhelm, Gutsbes. in Dürrenmehrsdorf.
Krausch, Robert, Gutsbes. in Niederlüttschera b. Ostrau.
Kaul, Otto, Gutsbes. in Röderau bei Kiesa.
Kopp, Fr., Amtsverwalter in Stöitz bei Stanchitz.
Köhler, Zwan, Gutsbes. in Regis.
Kürbis, Emil, Gutsbes. in Babisnau bei Kreischka.
* Kopp, Lieutenant, auf Rittergut Hirschstein.
Kolbe, Max, Ziegeleibesitzer, Erlau.
Kirchhöfer, Gutsbesitzer, Glanzschwitz bei Kiesa.
Krausch, Zävertitz bei Mägeln.
Kopp, Amtmann, Rittergut Wellerswalde bei Dschaj.
Köhler, Enno, Maschinenhändler, Plauen i. B.
Köchhardt, C., Gutsbesitzer, Wadewitz bei Bornitz.
Kühne, Otto, Unterreuzen bei Strehla.
Klinger, C. A., Altstadt-Stolpen i. S. (7 Stück.)
Kaul, D., Bahnhofsgut, Dahlen.
Knoll, Gutsbesitzer, Wendisch-Luppa bei Dahlen.
Kopp, Amtmann, Rittergut Sitten bei Beckelwitz.
Kippe, Rittergutsbesitzer, Groitzsch bei Mültitz.
Klinger, Gutsbesitzer, Wantewitz bei Priestewitz.
Kaul, A., Rittergut Röhrsorf bei Loischwitz.
Leichke, A., in Seidnitz bei Dresden.
Leipnitz, Otto, Gutsbes. in Bröfen bei Grimma.
Lomtscher, Em., Gutsbes. in Verbersdorf bei Böhriegen.
Lichtenstein, Robert, Gutsbes. in Steinbach bei Penig.
Leuschke, Wilhelm, Gutsbes. in Göppersdorf bei Liebstadt.
Ludwig, Rittergutsbes. in Neustruppen bei Pirna.
Lindner, J., Gutsbes. in Kleinweichshen b. Döbeln.
Lenteritz, Anton, Gutsbes. in Dittmannsdorf bei Deutschenbora.
Lippert, Gutsbes. in Dittmannsdorf bei Deutschenbora.
Lenteritz, Carl, Gutsbes. in Dittmannsdorf b. Deutschenbora.
Lempe, Rittergutsbesitzer, Zschieschen bei Großenhain.
Langhardt, verw., Gutsbesitzer, Geithain.
Lange, Albin, Wyhra bei Borna.
Lehmann, Zischowitz bei Panitzsch.
Lieber, Inspector, Rittergut Wendisch-Paulsdorf bei Löbau.
Loth, Fr., Gutsbesitzer, Beucha bei Dittmannsdorf.
Ludwig, Aug., Kl.-Schönberg bei Wilsdruff.
Müller, Rittergutsbes. in Pommlitz bei Wernsdorf.
Mittag, Gutsbes. in Gaudlitz bei Mägeln.
Menzel, Gutsbes. in Hohendorf bei Großenhain.
Marchner, F. A., Gutsbes. in Dürrohrsorf.
Maune, Richard, Gutsbes. in Striegnitz bei Lommahsch.

Melzer, W., Gutsbes. in Hartha bei Coswig.
 Müller, Rittergutsbes. in Gräbs bei Pirna.
 Mulde, Clemens, Gutsbes. in Richzenhain bei Waldheim.
 Marle, G., Gutsbes. in Schänitz bei Riesa.
 Mehner, Moritz, Gutsbes. in Präbischütz bei Döbeln.
 Müller, Gutsbes. in Steinbach bei Mohorn.
 * Müller, D., Rittergutsbes., Böhlen bei Leisnig.
 Mayer, F. G., Rittergut Krausnitz bei Ortrand.
 Mantz, H., Gutsbesitzer, Laucha bei Mittlitz i. S.
 Melzer, Arno, Borwerk Lindhardt bei Rauhof.
 Martin, W., Gutsbesitzer, Roda bei Frohburg.
 Merzdorf, Fr., Clanzschwitz bei Ostran.
 Näther, Oswin, Gutsbes. in Langenwolmsdorf.
 Nitsch, Ed., Bichannewitz bei Wernsdorf.
 Dehmigen, Gutsbes. in Baderitz bei Mügeln.
 Dehmigen, Freigut Jennowitz bei Leisnig.
 v. Ooppel, Rittergutsbes. auf Zeschau bei Dschay.
 Obenaus, Julius, Gutsbes. in Ermendorf bei Geißlitz.
 Otto, Reinhold, Gutsbes. in Blattersleben bei Priestewitz.
 Otto, E., Rittergutsbesitzer, Raudorf bei Schmiedeberg.
 Dehmigen, Gutsbesitzer, Baderitz bei Mügeln.
 Dehmigen, L., Rittergut Flöhsberg bei Lausigk.
 Pfeifferkorn, F. W., in Obergräfenhain bei Rarsdorf.
 Paul, Gutsbesitzer in Kleinschirma bei Freiberg.
 Pehsch, M., Rittergutspachter in Gamig bei Dohna.
 Pilz, Louis, Gutsbes. in Stöbna bei Gajschwitz.
 Preshch, J. Ernst, Gutsbes. in Dittmannsdorf bei Borna.
 Paul, Albin, Gutsbes. in Langenwolmsdorf bei Stolpen.
 Paul, Guts- und Ziegeleibes. in Mohorn bei Deutschenbora.
 Böniß, C. E., Gutsbes. in Modritz bei Döbeln.
 Behold, H., Gutsbesitzer, Roda bei Borna.
 Wöbger, Amtmann, Rittergut Zottewitz bei Priestewitz.
 Wädler, Gutsbes. in Canitz bei Riesa.
 Richter, Moritz, Gutsbes. in Jahna bei Stauditz.
 Roßsch, Martin, Gutsbes. in Langenwolmsdorf.
 Reißig, Albert, Gutsbes. in Laubach bei Priestewitz.
 Röttschke, Andreas, Gutsbes. in Coblenz bei Bautzen.
 * Rühle, W. Gutsbes. in Goppeln bei Dresden.
 * Roßsch, Osw., Gutsbes. in Stürza bei Langenwolmsdorf.
 Richter, Döschitz bei Priestewitz.
 Reimann, Fr., Gaderwitz bei Zschaitz.
 Richter, Emil, Jahna bei Ostran.
 Raschke, Arno, Gr.-Pöbtschau bei Delschan.
 Rößner, G., Widershain bei Geithain.
 Reinhardt, L., Clanzschwitz bei Ostran.
 Sohr, Florenz, Gutsbes. in Biskowitz bei Lommatsch.
 Stange, Gutsbes. in Steinbach Mohorn.
 Schneider, Robert, Gutsbes. in Hirschfeld bei Deutschenbora.
 Schade, W., Gutsbes. in Ganzig bei Dschay.
 Schreiber, Gutsbes. in Treptitz bei Strehla.

Scheffel, Max, Rittergutsbes. in Söllschwitz bei Bautzen.
 Schmohl, Hermann, Gutsbes. in Clanzschwitz bei Strehla.
 Schmole, Lehngutsbes. in Spittwitz bei Göbda.
 Schlegel, Oberlieutenant, auf Hauptgut Mahlis b. Wernsdorf.
 Schmidt, Gutsbes. in Leisnig bei Dschay.
 * Striegler, Ernst, Rittergutsbes. in Niederwunzschwitz.
 Schäfer, Gutsbesitzer, Döschitz bei Priestewitz.
 Schiebel, Trauschwitz bei Zschoppach.
 Schöne, Großröhsdorf.
 Schubert, Naßlitz bei Lommatsch.
 Schippan, A., Guts- u. Ziegeleibesitzer, Ragewitz bei Leisnig.
 Scheffel, Max, Rittergutsbesitzer, Söllschwitz bei Bautzen.
 Sondermann, C., Gutsbesitzer, Neufkirchen bei Deutschenbora.
 Sanpe, Alf., Geithain.
 Schirmer, Alb., Görnitz bei Lobstädt.
 Schellenberg, J., Mühlenbesitzer, Zedlitz bei Borna.
 Scheunert, Emil, Gutsbesitzer, Mantitz bei Riesa.
 Sparbrod, Reinh., Rositz.
 Suhle, E., Klein-Wolmsdorf bei Radeberg.
 Trapp, Gutsbes. in Clanzschwitz bei Ostran.
 Tröbs, Oscar, Gutsbes. in Hartmannsdorf.
 Teich, Wilhelm, Gutsbes. in Blumroda.
 Thomas, Gutsbes. in Baderitz bei Zschaitz.
 Thum, Max, Rittergutsbes. auf Roda bei Langenberg.
 Töpfer, Lieutenant, Rittergut Hopfgarten bei Borna.
 Thomas, Gutsbesitzer, Mantitz bei Riesa.
 * Uhlemann, Guido, Gutsbes. in Görnitz bei Mügeln.
 Uhlemann, Oscar, Maschinenbauer, Deutschenbora.
 Venns, Jul., Gutsbesitzer, Stürza bei Dürrohrschorf.
 Voigtländer, Herm., Flemmingen bei Hartha.
 Wilhelm, Stadtgutsbes. in Dschay.
 Wolf, W., Gutsbes. in Dobernitz bei Leisnig.
 * Werner, Bruno, Gutsbes. in Podemus bei Cosselbaude.
 * Wolf, Rittergutsbes. in Oberwunzschwitz bei Ostran.
 Wegig, B., Gutsbesitzer, Obermarbach bei Roswein.
 Werner, C. A., Königshain.
 Würker, Curt auf Hohendorf bei Hof i. B.
 Weiske, Rob., Gutsbesitzer, Wyhra bei Borna.
 Wästner, Berbersdorf bei Roswein.
 Wegig, H., Leuterwitz bei Vodelwitz.
 Winkler, A., Rittergut Al. Milkau bei Erlau.
 Walther, Ed., Gutsbesitzer, Wyhra bei Borna.
 Weiske, Herm., Niedervickenhain bei Rarsdorf.
 Wolf, Max, Gutsbesitzer, Kemmlitz bei Mügeln.
 Weber, G., Domänenpächter, Gotteswald bei Richtigitten.
 Zimmermann, C., Gutsbes. in Gröbda.
 Zimmermann, Gutsbes. in Lessa.
 Zetsche, Valentin, Kribitzsch bei Rositz.
 Zeibig, Amtmann, Rittergut Zehista bei Pirna.
 Zieschang, Gutsbesitzer, Al.-Prage bei Göbda.

xc.

xc.

xc.

Einige Abnehmer von Patent Schloer — Düngerstreuer.

Arpfe, Rittergutbesitzer, Mantitz bei Riesa.
 von Byern, Baron, auf Borna bei Bornitz.
 Bode, Amtmann, Kreinitz-Strehla.
 Dietrich, H. W., Gutsbesitzer, Möbertitz bei Zschaitz.
 Gadegast, Rittergutsbesitzer, Dschay.
 Golde, M., Rittergut Börnersdorf bei Gottleuba.
 Herrmann, Inspector, Rittergut Gr.-Zschepa.
 Hoffmann, Rittergutsbesitzer.
 Hofmann, Th., Nengersdorf.
 Kopp, Amtmann, Rittergut Sitten bei Vodelwitz.

Möbins, Cl., Gutsbesitzer, Heyda bei Riesa.
 Mehnert, Stadtgutsbesitzer, Dschay.
 Mittag, G., Amtmann, Rittergut Breititz bei Bautzen.
 Raumann, Cl., Gutsbes., Querbitzsch bei Mügeln.
 Scheffel, Amtmann, Rittergut Söllschwitz bei Bautzen.
 Schmole, Lehngerichtsbesitzer, Spittwitz bei Göbda.
 Stein, Amtmann, Rittergut Roth-Nauslitz bei Demitz.
 Tölke, Amtmann, Rittergut Drehsa bei Pommritz.
 Ulrich, C., Inspector, Thammenhain bei Wurzen.

xc.

xc.

xc.



Zur genauen Orientirung lasse ich für früher angefertigte Preislisten folgen:

Neueste ermäßigte Preise.

Drillmaschine „Saxonia“ Classe B.

Breite der Maschine:	1 1/4	1 1/2	1 3/4	2	2 1/4	2 1/2	Meter.
Reihenanzahl	13	15	17	19	23	25	
Preis der Maschine	340	370	400	430	500	530	

Diese Maschinen werden ebenfalls in ganz vorzüglicher Ausführung in jeder gewünschten Reihenanzahl geliefert, jede Reihe mehr oder weniger stellt den Preis der Maschine um 10 Mk. höher oder niedriger. Extra-Säeräder für feinere Sämereien à Reihe 1.75 Mk., dieselben für gröbere Sämereien à Reihe 1 Mk.

Saxonia-Drillmaschinen Classe A.

1 1/2 m Spurbreite	9	11	13	15	17	Reihen.				
Preis der Maschine	Mk. 350	374	398	422	446					
1 3/4 m Spurbreite	11	13	15	17	19	21	Reihen.			
Preis der Maschine	Mk. 380	404	428	452	476	500.				
2 m Spurbreite	13	15	17	19	21	23	25	Reihen.		
Preis der Maschine	Mk. 422	446	470	494	518	542	566.			
2 1/2 m Spurbreite	15	17	19	21	23	25	27	29	Reihen.	
Preis der Maschine	Mk. 510	534	558	582	606	630	654	678.		
3 m Spurbreite	17	19	21	23	25	27	29	31	33	Reihen.
Preis der Maschine	Mk. 560	584	608	632	656	680	704	728	752.	

Jede Reihe kostet 12 Mk. mehr, Schleifzug 15 Mk. mehr, Langfahrvorrichtung 45 Mk. mehr, extra hohe Räder 12 Mk. mehr, extra Säeräder für feinere Sämereien à Reihe 1.75 Mk. mehr, dieselben für gröbere Sämereien à Reihe 1 Mk. mehr.

Normal-Drill-Maschinen.

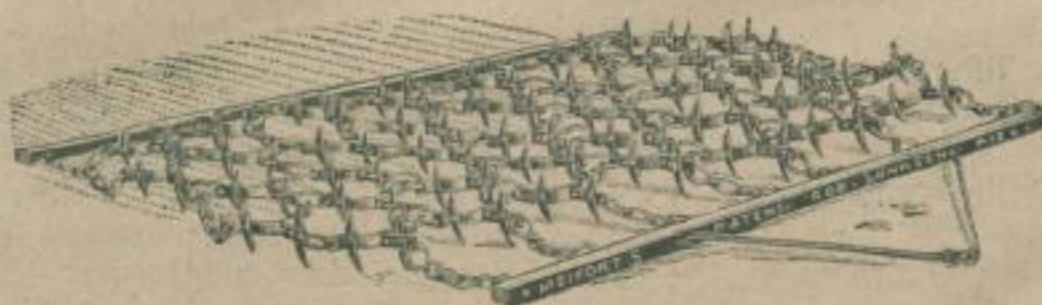
2 m Spurbreite	13	15	17	19	20	Reihen.				
Preis der Maschine	Mk. 500	524	548	572	584.					
2 1/2 m Spurbreite	15	17	19	21	23	25	Reihen.			
Preis der Maschine	Mk. 613	637	661	685	709	733.				
3 m Spurbreite	17	19	21	23	25	27	29	31	33	Reihen.
Preis der Maschine	Mk. 667	691	715	739	763	787	811	835	859.	

Extra für Zahlwerk 60 Mk., extra für jede Reihe mehr 12 Mk., extra für Schleifzug 15 Mk., extra Säeräder für feinere Sämereien à Reihe 1.75, dieselben für gröbere Sämereien à Reihe 1 Mk.

Meifort's Schmiedeeiserne Wiesenegge

mit aus Stahl gefertigten Doppelzähnen. D. R.-Patent No. 28,182.

Ausgezeichnet
auf den
Concurrenzen:
Kappeln an der Schlei,
Boorde u.



Prämirt
auf den Ausstellungen
Ael 1886,
Bordesholm 1888,
Brest 1888,
Vätjendurg 1888 u.

Preise franco Bahnhstation Riesa.

No. 1, ca. 2 m breit, Gewicht ca. 105 kg.	Mk. 83.
2, 1,90 m "	74.
3, 1,70 m "	65.

Größtheile: 1 Doppelzahn à 15 Pf., 1 Glied mit Zähnen 1.80 Mk. ab Lager.

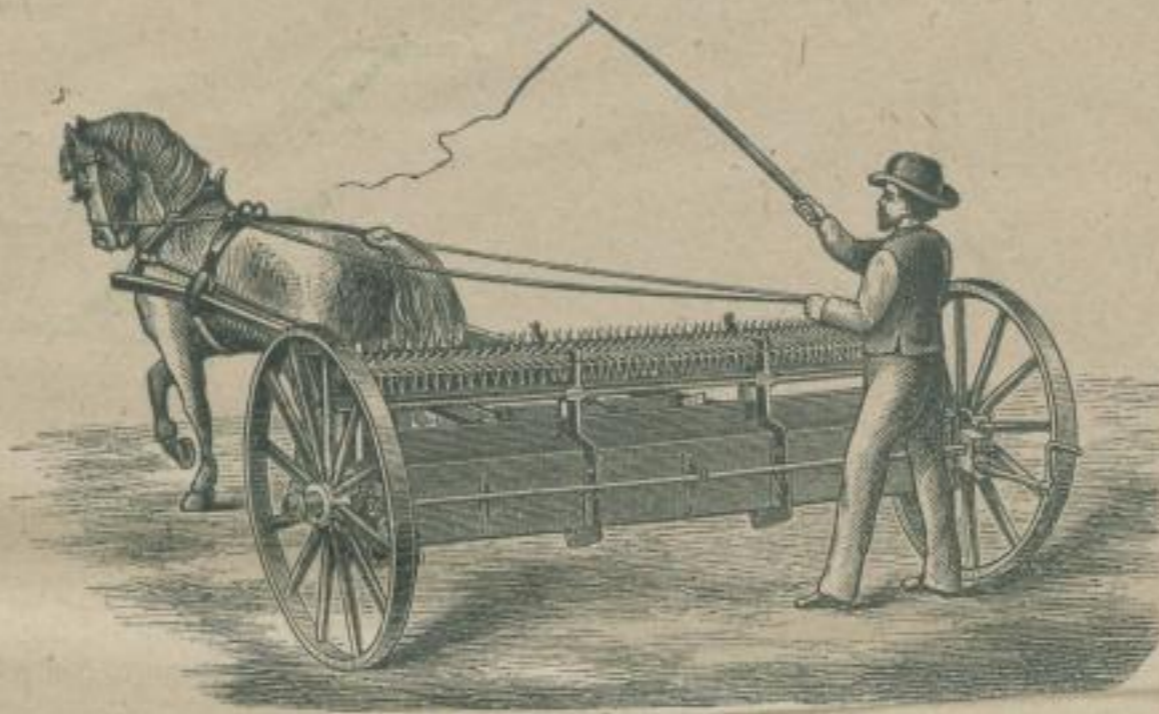
Streng reelle Bedienung! Weitläufigste Garantie! Erleichterte Zahlungsbedingungen!
Jede Maschine wird zur Probe gegeben.

Düngerstreu-Maschine

Patent Schloer — Deutsches Reichs-Patent Nr. 34385.

Ein Verschmieren
oder
Verstopfen
absolut ausgeschlossen.

Ein Mann
und ein Pferd
zum
Betriebe vollkommen
ausreichend.



Gleichmäßige
und
genau regulirbare
Ausfaat.

Einfache
und
sehr solide
Construction.

Ehrenpreis: Landwirthschaftliche Maschinen-Ausstellung, Greifswald 1885.

Erster Preis: Landwirthschaftliche Ausstellung, Culin 1886.

Große silberne Vereinsmedaille: Landwirthschaftliche Ausstellung, Moelln 1886.

Erster Preis: Landwirthschaftliche Maschinen-Ausstellung, Parchim 1886.

Erster Preis: Landwirthschaftliche Ausstellung, Peine 1886.

Erster Preis: Landwirthschaftliche Maschinen-Ausstellung, Erfurt 1886.

Erster Preis von 500 Mark — „102 Beurtheilungspunkte gegen 92 Beurtheilungspunkte der nächstfolgenden Maschine — Internationale Dünger-Streumaschinen-Concurrenz zu Gundisburg im Mai 1886.

Einzig Dünger-Streumaschine, welche auf der Internationalen Völker-Ausstellung zu Frankfurt a/M. 1887 die alleinige Auszeichnung der Deutschen Landwirthschafts-Gesellschaft,

die grosse silberne Medaille,

erhielt.

Schloer's Construction mit den neuen patentirten Verbesserungen von den Herren W. Siedersleben & Co. in Bernburg erhielt wiederum gegen alle bekannten Systeme auf der von der Deutschen Landwirthschaftsgesellschaft veranstalteten **Concurrenz in Breslau** am 4. und 5. Juni 1888 in Classe I, „Maschinen für alle Düngerarten und Mengen“, den

Ersten Preis (Mark 600).

Einige Referenzen siehe vorstehende Seite.

Preis der Maschine, frei ab Bernburg pr. comptant:

No. I., 9 Fuß	2,82 Meter Streubreite	Mark 325,—
„ II., 6 ¹ / ₃ „	2 „	„ 300,—

wenn dieselben mit allen Neuerungen gewünscht werden, als Bindschuttlvorrichtung, bequeme Einschüttvorrichtung so kostet

No. I., 9 Fuß	Mark 350,—
„ II., 6 ¹ / ₃ „	„ 320,—

Prüfe Alles, das Beste behalte.

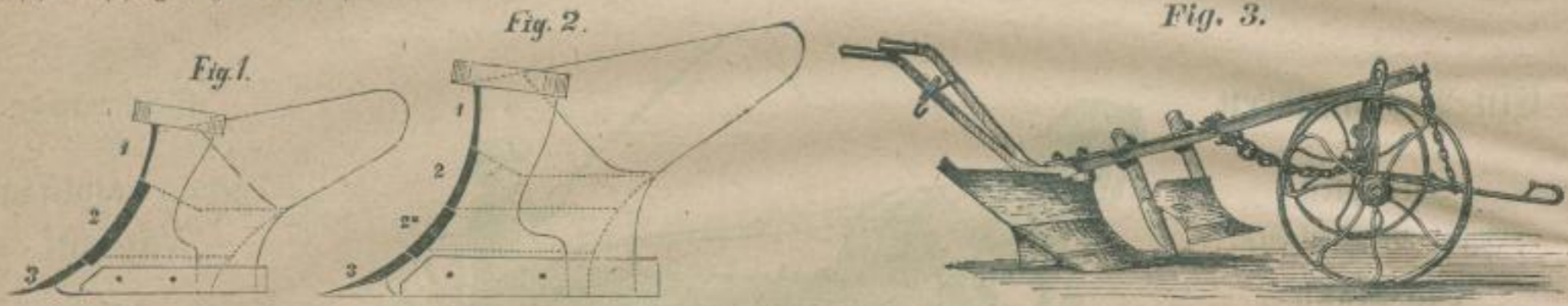
Prämiirt:
1. Preis beim Preis-
pflügen in Rehin.

Stahlpflüge

Prämiirt:
auf der Ausstellung
in Prag 1888.

mit Panzerbrust, Doppelgründel und Selbstführung.

Meine Stahlpflüge mit Panzerbrust sind einfach, leicht und fast unverwüßlich, und wohl das Vollkommenste, was in Einhschaar-Pflügen zu bieten ist.



Dieselben sind ganz aus Stahl und Eisen gebaut; der Gründel ist doppelt, aus Schmiedeeisen. Die Pflugkörper sind mit Stahlhaar, Stahlstreichbrett, Stahlanlage und Sohle versehen. Das Streichbrett ist getheilt, und zwar entweder, wie Fig. 1, zweitheilig, oder, wie Fig. 2, dreitheilig. Der unterste Theil 2 resp. 2a in obigen Figuren, die sogenannte „Brust“ des Pfluges, welche der stärksten Abnutzung unterworfen ist, wird aus **Panzerhartguß**, dem härtesten Material, hergestellt, und zwar in entsprechender Stärke. Hierdurch erhalten die Streichbretter eine sehr lange Dauer, die von keinem anderen Fabrikat erreicht wird. Die obere Platte des Streichbrettes ist mit einem Streicheisen versehen, welches beim Tiefpflügen verhindert, daß Erde in die offene Furche fällt. Die Schaare haben auf der Rückseite Vorrathsmaterial, um nach der Abnutzung ausgezogen zu werden. Streichblechplatten und Schaare können stets passend nachbezogen werden.

Für die **verschiedenen Bodenarten** liefern wir verschieden geformte Körper und Streichbretter. Die gangbarste Form ist die Form **M**, welche sich für die meisten Bodenarten eignet. Für schweren Boden wird häufig jedoch eine spitzwinkligere, langgestreckte Form **S** vorgezogen, welche leichter in den Boden eindringt, aber naturgemäß die Furche weniger bricht und trümmelt. Außerdem liefern wir noch die in Gegenden mit intensivem Rübenbau sehr beliebte sogenannte **Wanzlebener Form W**, welche durch steileres Streichbrett und stumpferen Winkel die stärkste Krümelung und eine breite, reine Furche liefert.

Wir liefern die Form **M** in 4 verschiedenen Größen, und zwar: **7 M, 8 M, 10 M, 14 M**; die Form **S** in 3 Größen: **8 S, 10 S, 14 S**; die Form **W** in 3 Größen: **10 W, 14 W, 18 W**.

Für besonders flache Arbeit muß der Gründel horizontaler, für besonders tiefes Pflügen steiler gestellt werden. Zu diesem Zweck sind den Pflügen 2 Keile beigegeben, welche im ersten Falle von **hinten**, im anderen Falle von **vorn** zwischen Gründel und Pflugkörper nach Lockerung der Befestigungsschrauben geschoben werden.

Durch Auswechslung des Pflugkörpers können die kleineren Pflüge bis 10 M, S, W, in dreischaarige oder zweischaarige Schälplüge verwandelt werden, ebenso in Untergrundpflüge.

Preise der Pflüge:

Marke 18 W: 1 Tiefculturpflug , 12—18 Zoll — 31—47 Ctm. Tiefgang, für 4—6 Pferde, mit Selbstführung, Vorschneider, Sech, Vorderkarre, Reservehaare und Mutter Schlüssel 79.	Marke 8 M und S: 1 Universalpflug für 4—8 Zoll — 10 bis 21 Ctm. Tiefgang, Ausrüstung wie vorstehend 49.
Marke 14 M und S und W: 1 Tiefculturpflug für 8—14 Zoll — 21—37 Ctm. Tiefgang, für 3—4 Pferde, mit Ausrüstung wie vorstehend 65.	Marke 7 M: 1 Universalpflug für 3—7 Zoll — 9—18 Ctm. Tiefgang, Ausrüstung wie vorstehend 46.
Marke 10 M und S und W: 1 Universalpflug für 6—10 Zoll — 15—26 Ctm. Tiefgang, mit Ausrüstung w. o. 50.	1 dreischaariger Schälplugkörper incl. Reservehaare 24.
	1 zweischaariger 16.
	1 Untergrundschaar mit Kopfstück 9.

Empfehle stets das Neueste und Practischste in:

- Concurrenz-Hackmaschinen,
- Ringel- und Glattwalzen, Sack'sche und Prankel'sche Pflüge,
- Neueste Kartoffelausnehmemaschinen, Wieseneggen, Eisernen Wasser- und Jauchepumpen,
- Radenauslesemaschinen vorzüglichster Construction,
- Vieh- und Last-Waagen,

— jowie alle hier nicht angeführten Maschinen und Geräte stets neuester und erprobtester Art. —

E. Densel, Rössen.